



Wir fördern Naturvielfalt.

www.nvm-buchsi.ch

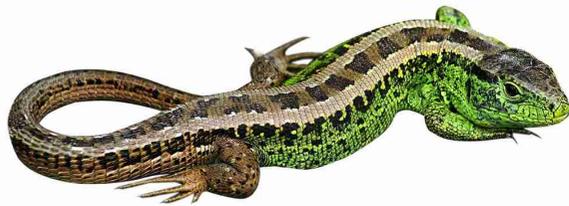
Infoblatt zur Reptilienerhebung des NVM am Moossee und Münchenbuchsee und Umgebung 2021

Zauneidechse

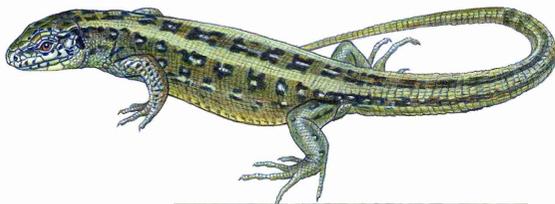
Die Zauneidechse ist eine gedrungene Echsenart, bis 22cm lang. Wirkt schwerer und plumper als die anderen Echsen. Das Männchen ist mit seiner grünen Farbe nicht zu verwechseln. Rücken und Schwanz sind braun gefärbt mit einer Fleckenzeichnung.

Das Weibchen ist grau bis braun gefärbt, meist mit grossen Flecken, die innen weiss sind. Ab und zu verfärbt sich die Kehle im Frühling hellgrün. Die Jungtiere sind hellbraun mit weissen Punkten.

Männchen:



Weibchen:



Jungtier:



Mauereidechse

Wenn wir eine Eidechse an einer senkrechten Mauer klettern sehen, dann ist es die Mauereidechse. Sie wird bis 20 cm lang. Sie hat einen langen abgeflachten Kopf. Der Schwanz ist etwa doppelt so lang wie der Körper. Feine lange Zehen. Sie bewegen sich oft schnell. Die Männchen sind bräunlich gefärbt mit einer netzartigen Zeichnung. Die Weibchen haben dunkle und helle Streifen und Bänder an den Flanken.

Männchen



Weibchen:



Waldeidechse

Die zierlichste und kleinste Echse bis max. 15 cm. Der Kopf stumpfer und kürzer als bei der Mauereidechse. Sie ist nie an senkrechten Strukturen zu finden. Der Schwanz ist kräftig aber kurz, d.h. nur ca. 1/3 länger als der Restkörper. Männchen und Weibchen sind ähnlich in der Färbung. Ihre Schuppen glänzen. Dem Rücken und dem Schwanz entlang verlaufen oft helle und dunkle Bänder.

Sie leben gerne in lichten Wäldern und sonnen sich dabei gerne auf Altholz.

Ganz dunkle Tiere sind nicht selten.





Wir fördern Naturvielfalt.

Infoblatt zur Reptilenerhebung des NVM am Moossee und Münchenbuchsee und Umgebung 2021

Blindschleiche

Blindschleichen zählen zu den Eidechsen. Sie können wie diese die Augen schliessen und den Schwanz abwerfen. Besonders gerne halten sie sich unter Brettern, Plastik oder Blechen auf. Dort finden sie neben Wärme oft auch Schnecken und Regenwürmer als Nahrung vor. Die Männchen sind gleichmässig hell gefärbt, die Weibchen sind seitlich dunkel gestreift. Sie sind lebendgebärend. Die Jungen sind hell mit dunklen Streifen.

Männchen



Weibchen



Ringelnatter

Die Ringelnatter ist eine grosse, ungiftige Schlange, welche sich gerne in Wassernähe aufhält, wo sie ihre Hauptnahrung findet, Amphibien und ab und zu Fische. Weibchen erreichen gut 1m Länge und mehr, die Männchen bleiben schlanker und werden selten grösser als 90cm. Die hellen, halbmondförmigen Flecken hinter dem Kopf sind meist auffallend, können je nach Färbung aber auch unscheinbar sein. Im Juli legt das Weibchen bis zu 20 Eier in warmen Kompost oder an eine warme Stelle, wo die jungen Ringelnattern mehrere Wochen später ausschlüpfen.



Tipps zur Reptilenerhebung:

Gute Beobachtungszeiten sind:

- Morgen- und Abendstunden bei warmer und sonniger Witterung
- Nach Regenfällen kommen Reptilien gerne zum Sonnenbad hervor
- Weniger ideal sind Beobachtungen bei grosser Hitze, Kälte, Wind
- Fotoapparat vor heben der Platten bereit halten
- Feldstecher mitnehmen, ev. Massstab unter Platte legen

Gute Standorte sind:

- Am Rande von Hecken oder Altgras
- Böschungen mit sonnenexponierter Lage
- An Waldrändern und Gewässern mit Totholz

Allgemein:

Bei ruhigen Bewegungen flüchten Reptilien selten. Verschwinden sie dennoch und wir können sie nicht bestimmen, dann wird man oft belohnt, wenn man einige Minuten ruhig wartet. Viele Reptilien kommen nach kurzer Zeit vorsichtig wieder zum Vorschein. Reptilien sind geschützt und dürfen nicht an andere Standorte versetzt werden.

Sicherheit:

Wenn im Bereich den Platten allenfalls gemäht wird, bitte einen ca. 1.2 m hohen Stock am Standort einstecken und im oberen Teil grell bemalen. Wo möglich Landbesitzer informieren und auch Infoblatt aufhängen. Platten, wenn nötig gegen Windstösse fixieren.

Keine Risiken eingehen. Vorsicht an Strassen und besonders Bahngleise. Bahngleise: Die Platten müssen mit einem gut sichtbaren Pfahl (120cm) markiert werden. Alle Platten müssen vor dem Mähstart am 13.07.2020 vorgängig entfernt werden. Immer Warnweste tragen und nie an die Böschungen gehen, wenn Zug in Anfahrt ist. Dem Lokführer Zeichen geben.

Golfpark nicht betreten. Sich Kälbern auf Weiden nicht annähern und immer einen Stock mitführen. Zeckenschutz beachten.